



SUBSTRAL NATUREN® - NATUREN BIO NETZSCHWEFEL MEHLTAU- PILZFREI

- Packung: 60 g
- Artikelnummer: 30340
- EAN: 4062700830345
- UN Nummer: Keine

KEYWORDS:

Mehltau;Fungizid;Pilze;Pflanzenschutz;Pilzbefall;Echter Mehltau;

HIGHLIGHTS:

Zur Spritzbehandlung nach Lösen in Wasser;Kontaktwirkung gegen Echte MehltauPilze an Erbse, Gurke, Wurzel- und Knollengemüse, Wein und Zierpflanzen und gegen Amerikanischen Stachelbeermehltau;In praktischen Portionssäckchen;Nützlingschonend;Nicht bienengefährlich;Für den ökologischen Landbau geeignet

KURZTEXT:

Substral Naturen Netzschwefel Mehltau-Pilzfrei ist ein Kontaktfungizid für die Verwendung im Haus und Kleingartenbereich auf der Basis von Schwefel zur Anwendung gegen Pilzkrankungen im Gemüse- und Zierpflanzenbau.

BESCHREIBUNG:

Substral Naturen Netzschwefel Mehltau-Pilzfrei ist ein Kontaktfungizid für die Verwendung im Haus und Kleingartenbereich auf der Basis von Schwefel zur Anwendung gegen Pilzkrankungen im Gemüse- und Zierpflanzenbau. Das Mittel möglichst bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome einsetzen. Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete u. -bestimmungen: • Weinreben: Echter Mehltau • Stachelbeere: Amerikan. Mehltau • Erbsen: Echter Mehltau • Gurke: Echter Mehltau • Zierpflanzen: Echter Mehltau • Wurzel- & Knollengemüse: Echter Mehltau Der Wirkstoff entspricht der EG-Öko-Basisverordnung VO (EG) Nr. EG 834/2007 über die ökologische/ biologische Produktion. Er wird seit vielen Jahren erfolgreich im biologischen Landbau eingesetzt.

GEBRAUCHSANLEITUNG:

Naturen Netzschwefel Mehltau-Pilzfrei ist ein Kontaktfungizid für die Verwendung im Haus und Kleingartenbereich auf der Basis von Schwefel zur Anwendung gegen Pilzkrankungen im Obst-, Gemüse und Zierpflanzenbau. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen. Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig. Anwendungsbereich (Haus- und Kleingarten) | Schadorganismus/ Zweckbestimmung Aufwandmenge | Anwendungszeitpunkt/ Wartezeit: • Weinreben1 Weinbau (Freiland) Nutzung als Tafel- und Keltertraube.: Echter Mehltau [Uncinula necator] | Entwicklungsstadium (ES): ES09: Maximal 36 g in 4L Wasser/100 m² ES61: Maximal 48 g in 8L Wasser/100 m² ES71: Maximal 24 g in 12L Wasser/100 m² ES75: Maximal 32 g in 16L Wasser/100 m² Max. 10 Anwendungen im zeitlichen Abstand von mindestens 6 Tagen. Insgesamt maximal 8 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr. | Spritzen, oder sprühen. | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Entwicklungsstadium (ES) 09 (Knospenaufbruch: grüne Triebspitzen deutlich sichtbar) bis ES 75 | Wartezeit:Tafeltrauben: 28 Tage | Keltertrauben: 56 Tage • Stachelbeeren2 Obstbau (Freiland): Amerikanischer Mehltau [Sphaerotheca morsuvae] | Vor Austrieb: 50 g in 10 L Wasser für 100 m² Nach Austrieb: 40 g in 10 L Wasser für 100 m² Max. 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr, im zeitlichen Abstand von mindestens 7 Tagen. | Spritzen, oder sprühen. | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nach dem Austrieb. | Wartezeit: 7 Tage • Gemüseerbsen Gemüsebau (Freiland): | Echter Mehltau [Erysiphe pisi] | 15 g in 6 L Wasser für 100 m² (spritzen) Max. 3 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr, im zeitlichen Abstand von 10 bis 14 Tagen. | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nach dem Austrieb. |

Wartezeit: 7 Tage • Gurke Gemüsebau (Freiland): Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum*, *Sphaero- theca fulginea*) | 15 g in 6 L Wasser für 100 m² (spritzen) Max. 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr, im zeitlichen Abstand von 7 Tagen. | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 1 Tag • Zierpflanzen Zierpflanzenbau (Freiland): Echte Mehltäupilze | Pflanzengröße: bis 50 cm 25 g je 100 m² • 50 bis 125 cm 37,5 g je 100 m² | über 125 cm 50 g je 100 m | Max. 15 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr max., im zeitlichen Abstand von 6 Tagen. (spritzen) | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. • Wurzel- und Knollengemüse Gemüsebau (Freiland): Echte Mehltäupilze | 15 g in 6 L Wasser für 100 m² (spritzen) Max. 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr, im zeitlichen Abstand von 5 Tagen. | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Nach dem Austrieb. | Wartezeit: 7 Tage Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen. Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Informationen zur Pflanzenverträglichkeit: Nach bisherigen Erfahrungen wird Netzschwefel Mehltau-Pilzfrei von allen Kulturarten außer bei schwefelempfindlichen Sorten gut vertragen. Stachelbeersorten können insbesondere bei Hitze und Sonnenstrahlung mit Verbrennungen reagieren. Schäden an den Früchten können dann nicht ausgeschlossen werden. Es wird empfohlen die Pflanzen vor der Behandlung ganzer Kulturstände im jeweiligen Wachstumsstadium auf Empfindlichkeit zu prüfen. 1 Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden. 2 Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhindern.)

ZUSÄTZLICHER TEXT:

Bitte beachten Sie die Warnhinweise und Sicherheitsratschläge in der Gebrauchsanleitung. Hinweise zum Schutz des Anwenders: Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Erste Hilfe: Beschmutzte Kleidung ausziehen und vor dem erneuten Gebrauch reinigen. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen falls vorhanden entfernen. Nach Einatmen die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Lagerung: Kühl und trocken lagern bei Temperaturen von +5 °C bis +30 °C. Im Originalbehälter aufbewahren. Schützen Sie das Mittel vor Frost und direkten Sonnenstrahlen. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern. Entsorgung: Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben. Faltschachtel der Wiederverwertung zuführen. Chargennummer/Herstellungsdatum: siehe Aufdruck Der Wirkstoff entspricht der EG-Öko-Basisverordnung VO (EG) Nr. EG 834/2007 über die ökologische/ biologische Produktion. Er wird seit vielen Jahren erfolgreich im biologischen Landbau eingesetzt. Hinweise zum Schutz der Umwelt: Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten der Art *Euseius finlandicus* (Raubmilbe), *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer), *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer), *Poecilus cupreus* (Laufkäfer), *Chrysoperla carnea* (Florfliege), sowie der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Phytoseiulus persimilis* (Raubmilbe), *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe), *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe), sowie der Art *Encarsia formosa* (Erzwespe) eingestuft. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Zuwerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

PRODUKT HINWEISE:

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig.

* Entspricht als konventionelles Produkt der EG-Öko-Verordnung EG 834/2007 idgF und darf somit in der ökologischen/biologischen Produktion eingesetzt werden

Bitte beachten Sie die Warnhinweise und Sicherheitsratschläge in der Gebrauchsanleitung.

LOGISTISCHES:

■ **Ursprungsland:** Frankreich

STÜCK-ANGABEN:

- **Stück Tiefe in mm:** 55
- **Stück Breite in mm:** 90
- **Stück Höhe in mm:** 120
- **Stück Bruttogewicht in Gramm:** 109
- **Menge Stück je VE:** 12

VE-ANGABEN:

- **VE EAN:** 4062700730348
- **VE Tiefe in mm:** 350
- **VE Breite in mm:** 190
- **VE Höhe in mm:** 135
- **VE Bruttogewicht in Gramm:** 1520

PALETTEN-ANGABEN:

- **Lagen je Palette:** 10
- **VE je Lage (Tiles):** 12
- **Menge VE pro Palette:** 120
- **Menge Stück pro Palette:** 1440
- **Gewicht Palette in kg:** 182
- **PAL Breite mm:** 800
- **PAL Tiefe mm:** 1200
- **PAL Höhe mm:** 1500

REGULATORISCHES:

- **Zolltarifnummer:** 38089220
- **Zulassungsnummer DE:** 050498-00
- **Zulassungsnummer AT:** -
- **Wirkstoffe / Inhaltsstoffe:** 800g/kg (80 Gew.-%) Schwefel

- **Signalwort:** -
- **Gefahrenhinweise: H-Sätze:** -
- **Sicherheitshinweise: P-Sätze:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- **Ergänzendes Kennzeichnungselement:** EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **UN-Versandbezeichnung:** entfällt
- **ADR-Klasse:** entfällt
- **Klassifizierungscode:** entfällt
- **Verpackungsgruppe:** entfällt
- **Gefahrenzettel:** entfällt
- **Tunnelcode:** entfällt

VERPACKUNG:

- **Plastik: Gewicht in Gramm:** 21
- **Weißblech: Gewicht in Gramm:** 13
- **Transport Papier: Gewicht in Gramm:** 15
- **Papier u. Pappe: Gewicht in Gramm:** 21